



3. AUSGABE DER SCHÜLERZEITUNG -APRIL-



**MEITNER
MOSAIK**

Die Schülerzeitung

TOP STORIES

- **Von Daraa nach Böblingen**
- **Wählen? Nein, danke!**
Warum so viele junge Menschen
nicht wählen gehen
- **Kuchenverkauf am LMG**



Editorial

Neues Logo, neuer Name, neues Layout-
ziemlich viel hat sich bei der Schülerzeitung in letzter Zeit geändert. Denn wir wollen uns weiterentwickeln, uns verbessern und auch das ein oder andere Neue ausprobieren. So wird zukünftig die Auszeichnung des „Schülers des Monats“ nur jede zweite Ausgabe erscheinen und wechselt sich daher mit der neuen Kolumne „Die Bücher des Monats“ ab, in welcher unsere Redaktion lesenswerte Bücher vorstellt. Unsere journalistischen Standards und hohen Ansprüche an die Artikel, welche hier veröffentlicht werden, bleiben jedoch bestehen! Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen und hoffen, dass unsere Änderungen gut bei euch ankommen 😊

-Eure Schülerzeitungsredaktion-



Alle Beweise der Welt

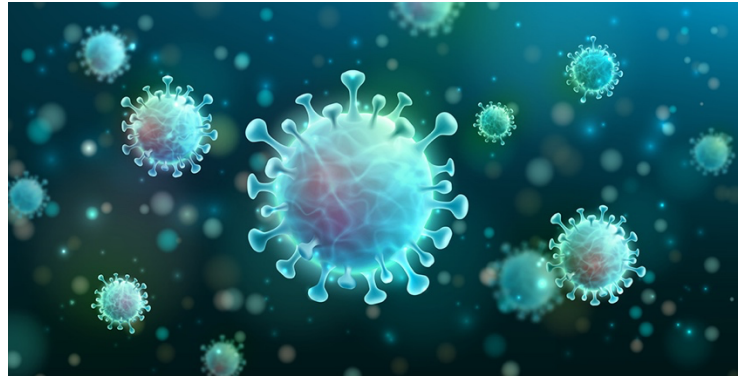
• Caroline & Jessica & Maja •

Einen schlimmen Darminfekt haben sich Célia und Téo eingefangen. Als die beiden zur selben Zeit erkrankten, haben sie sehr viel Zeit, um darüber nachzudenken, warum es ausgerechnet sie erwischt hat. Lag es daran, dass sie in der letzten Biostunde ein seltsames Gemisch aus dem Schrank holen mussten? Ist ihre Lehrerin, Frau Albanne, etwa schuld daran? Sie wirkt sowieso verdächtig, weil sie ständig übermüdet ist und sehr furchteinflößend aussieht. Gemeinsam konstruieren sie aus zufälligen Ereignissen und Verdächtigungen eine Verschwörung gegen ihre Lehrerin. Schließlich verlieren sie mehr und mehr die Kontrolle über ihre Verschwörungstheorie, die sich wie ein Lauffeuer immer weiter verbreitet, bis die Frau Albanne verfolgt und angefeindet wird.

Diese Geschichte hat die Junge WLB mit dem Klassenzimmerstück „Alle Beweise der Welt“ am 10. April 2024 am LMG aufgeführt. Das Stück, von Lucie Vérot geschrieben, von den Schauspielern Steffen Lehmitz und Sophia Bauer gespielt, liefert mit seinem offenen Ende viel Stoff zum Nachdenken. Denn die Geschichte ist gar nicht so unrealistisch, wenn man bedenkt, mit wieviel Gerüchten und Fake News wir täglich im Internet konfrontiert sind.

Wie gefährlich es ist, Gerüchten einfach zu glauben, ohne sie zu hinterfragen und sich solchen Theorien anzuschließen, ohne nachzudenken, das möchte die Autorin des Stückes uns zeigen.

Die Message ist groß: Glaubt nicht alles, was man euch auftischt, überprüft die Inhalte und fragt euch, wer von den Gerüchten profitiert. Und übrigens: Was sich einmal im Internet verbreitet hat, entwickelt sich unkontrolliert weiter und kann nicht mehr rückgängig gemacht werden.



<https://www.unibas.ch/de/Aktuell/News/Uni-Research/Viren-hinterlassen-ihre-Spuren-auch-lange-nach-der-Infektion.html>

Politik

Von Daraa nach Böblingen

• Maja •

Kriege, Aufstände, Terroranschläge und die ständigen politischen Konflikte - Nichts beschäftigt die Menschen heutzutage mehr als das. Genau deshalb flüchtete Kazim, der eigentlich anders heißt, aus seiner Heimat. Ich habe mich immer gefragt, wie die Reise eines Flüchtlings aussieht und deshalb treffe ich heute Kazim zu Kaffee und Kuchen. Er erzählt uns seine Geschichte.



Kazim wurde am 16.11.1989 in Daraa in Syrien geboren. Mit 18 Jahren wurde er zum Militär einberufen. Zu dieser Zeit war die Lage in Syrien ähnlich wie heute. Das Volk wollte die Regierung nicht und so gab es zahlreiche Aufstände. Das Militär hatte die Aufgabe, bei Aufständen für Ordnung zu sorgen und die Bürger, die sich der Regierung widersetzen, zu verhaften oder zu bestrafen. Schnell wurde Kazim klar, dass er das Militär verlassen wollte. Da er aber wusste, dass er nicht ohne Folgen austreten konnte beschloss er zu flüchten. Lange Zeit hatte Kazim kein Ziel, doch es gab kein Zurück mehr. Er war in viele Ländern, darunter Libanon, Türkei, Griechenland, Mazedonien und Serbien. Auch in Ungarn. Dort griff die Polizei ihn auf und inhaftierte ihn für eine Woche. Diese Zeit prägte ihn sehr: Es gab wenig Essen und kaum Platz für die vielen Inhaftierten. Kazim wünschte sich eine neue Heimat, doch keines dieser Länder fühlte sich wie sein Zuhause an. Er reiste mit wenig Geld und schlief oft im Wald. Seine Reisen waren hart, weil er oft mehrere Tage nichts zum Essen hatte. Zudem erhielt er keinerlei Unterstützung oder Zugang zu medizinischer Versorgung.

Nach vier Jahren voller Anstrengung fand Kazim endlich seine neue Heimat Deutschland. Er lebt mittlerweile seit zehn Jahren in Böblingen, wo er sich eine glückliche Existenz aufgebaut hat. Oft denkt er an seinen beschwerlichen Weg zurück, aber die Dankbarkeit endlich in Frieden leben zu können überwiegt.

Wählen? Nein, danke! - Warum viele junge Menschen nicht wählen gehen

• Amelie •

Am 6. bis 9. Juni sind dieses Jahr die Wahlen für das europäische Parlament. Wählen dürfen dieses Mal sogar schon alle 16-Jährigen. Doch laut einer Statista-Umfrage¹ denken nur 26% der befragten Jugendlichen, dass sie mit ihrer Stimme etwas ändern können. Ein schwerer Schlag für die Demokratie. Doch warum genau ist diese Haltung so stark bei jungen Menschen vertreten?

1. Fehlende Identifikation

Schaut man sich die Kandidaten der Parteien für die EU-Wahl an, so stellt man eines recht schnell fest: Kaum einer ist jünger als 30. Dass sich Jugendliche nicht mit einem Mittsechziger identifizieren können, welcher unentwegt darüber redet, wie toll doch früher alles war, ist klar.

Aber generell scheint es so, als würde kaum einer die Interessen der jüngeren Wählerschaft vertreten: Eine Änderung in Sachen Bildungspolitik oder eine sichere Rente für die Gen Z - davon ist nicht bei vielen Kandidaten die Rede.

2. Mangelnde politische Bildung

Seit Jahren beklagen einige politische Stiftungen oder Interessensverbände die mangelnde politische Bildung bei Jugendlichen.

Auch hier weist eine Statista-Statistik² auf bestehende Mängel in unserem Bildungssystem hin: In manchen Bundesländern nimmt das Fach Politik gerade einmal 0,5 % ein. Viel zu oft werden politische Themen nur kurz angeschnitten.

Und selbst wenn das deutsche Wahlsystem, vielleicht etwas länger durchgenommen wird im Unterricht, so gibt es immer noch einen nicht geringen Anteil an SchülerInnen, die dieses nicht ausreichend verstanden haben.

3. Geringe Wahlbeteiligung im eigenen Umfeld

Wenn weder die Eltern, noch deine Freunde wählen gehen, so ist die Wahrscheinlichkeit ebenfalls recht gering dass du wählen gehst.

Denn wenn bereits in der Familie das Interesse an Politik gering ist oder Wählen als unwichtig angesehen wird, könnten junge Menschen weniger motiviert sein selbst wählen zu gehen.

Aber auch deine Freundesgruppe ist ein Einflussfaktor. Denn wenn diese wählen als uncool erachten, so gehst du wahrscheinlich auch nicht wählen.

Doch letztendlich kannst du nur durch Partizipation Veränderungen bewirken und deinen Unmut äußern, daher gilt: *One man, one vote!*



¹ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1368659/umfrage/politisches-verstaendnis-von-jugendlichen/>

² <https://de.statista.com/infografik/15273/politische-bildung-in-schulen/>

40 Jahre LMG

„Already“, das hat doch fast jeder von uns schon einmal zu hören bekommen. Herr Apitz, fühlen Sie sich angesprochen? Ihre Sprüche, liebe Lehrer und Lehrerinnen, bringen wir mit dem LMG in Verbindung. Denn was wäre das LMG ohne seine Lehrkräfte? Hinzu kommt, dass das LMG in diesem Jahr einen runden Geburtstag feiert, es wird nämlich 40 Jahre alt. Und aus diesem Anlass gibt es nun auch etwas ganz Besonderes: Wir haben zwei 7. Klassen und die J2 zu typischen Sprüchen ihrer Lehrkräfte befragt....

(Bitte nehmen Sie es uns nicht übel, wenn doch, in jedem Klassenzimmer steht ein Kübel.)

Wir wünschen Ihnen noch einen schönen Tag und dem LMG einen guten Start in sein neues Lebensjahr.

Die 10 besten Lehrersprüche:

1. Already (Hr. Apitz)
2. Im Frühling mäht man den Rasen, nicht das Kind (Frau Friedmann)
3. Ihr Lieben (Frau Narsap)
4. That is a Never Ever! (Frau Kluth)
5. Schieß los! (Herr Stickel)
6. Ich brauch auch meine Freizeit! (Frau Prokopieva)
7. Wenn ich euch um 3 Uhr anrufe, muss es wie aus der Pistole geschossen kommen (Frau Jerkovic)
8. Habe ich euch zu massive Hausaufgaben gegeben? (Frau Prokopieva)
9. Der Lautstärke nach zu urteilen, seid ihr wohl fertig! (die meisten Lehrer)
10. Es heißt nicht ‚Was‘, sondern ‚Wie bitte‘! (Frau Prokopieva)



Warum gibt es eigentlich den Kuchenverkauf?

· Sophie & Theresa & Anna Lena ·

Seit Wochen findet am LMG der Kuchenverkauf sämtlicher Klassen statt. Doch warum eigentlich? Was ist der Sinn dahinter und war/ist er überhaupt ein Erfolg?

Wir haben unseren Schülersprecher David Roge dazu befragt:

-Hey David, was ist eigentlich das Ziel des Kuchenverkaufs?

Jede Klasse soll immer freitags in der 15-Minuten-Pause Kuchen und Muffins verkaufen, um dabei sowohl die SMV als auch ihre eigenen Klassenkassen zu unterstützen.

-Und wer verdient alles am Kuchenverkauf?

Also 40% der Einnahmen gehen an eure Klassenkasse und 60% an die SMV, da es ursprünglich ein SMV-Projekt ist. Mit dem Geld finanziert die SMV außerdem auch einige Schulprojekte.

-Lohnt sich der Kuchenverkauf dann überhaupt?

Absolut. Denn dadurch helfen wir vor allem den jüngeren Klassen einen besseren Einstieg in die Schulgemeinschaft zu erlangen. Zudem merken sie sich dadurch auch die ersten eigenen Projekte, wie z.B den Weihnachtsbasar oder dann eben den Kuchenverkauf. Und vor allem profitieren die Klassen, indem sie ihre Klassenkassen auffrischen können.

-Hast du noch einen motivierenden Spruch für die Schülerschaft zum Schluss?

Backt leckere Kuchen und kommt immer gerne zum Kuchenverkauf. Jeden Freitag!

-Hast du noch einen motivierenden Spruch für die Schülerschaft zum Schluss?

Backt leckere Kuchen und kommt immer gerne zum Kuchenverkauf. Jeden Freitag!

Von uns für Euch: Die Bücher des Monats

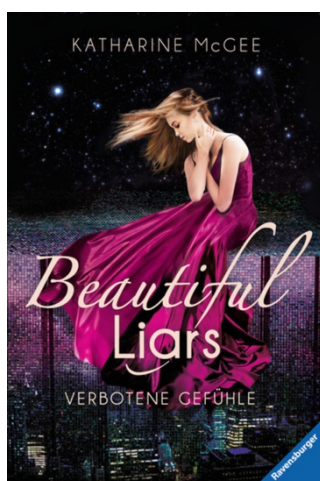
• Anna Lena •

Ausgewählt von uns für euch findet ihr hier Empfehlungen aus drei verschiedenen Genres, mit deren Hilfe ihr garantiert euer nächstes Lieblingsbuch findet. Lasst euch von unseren Buchtipps inspirieren!

Beautiful Liars - Katharine McGee

In „Beautiful Liars“ reist du in das luxuriöse Partyleben der Penthouse-Bewohner mitten in Manhattan. Doch für fünf von ihnen wird nach dieser Nacht nichts mehr so sein wie zuvor. Avery, Leda, Eris, Rylin und Watt sind die Protagonisten und einer von ihnen wird in den Tod stürzen, einer wird zum Mörder werden. Und sie alle werden in einem Netz aus Lügen gefangen sein.

➤ *Kleiner Tipp:* Das Buch gehört zu einer Buchreihe bestehend aus zwei weiteren Bänden 😊



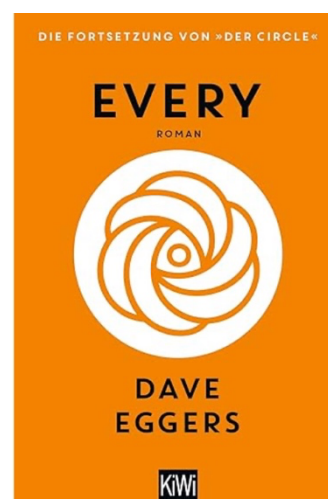
Every Little Secret - Kim Nina Ocker

Im Roman „Every Little Secret“ begleitest du Julie, eine junge Studentin, die erfährt, dass sie von ihrer biologischen Mutter, die sie nie kenngelernt hat, ein Vermögen erbt. Julie taucht in eine Welt voller Luxus und Reichtum ein, aber auch voller Intrigen und Geheimnisse. Eine fesselnde und spannende Geschichte, die dich dazu bringt, das Buch nicht mehr aus der Hand zu legen.



The Every - Dave Egger

„The Every“ ist ein hochbrisanter technologischer Thriller, in dem eine einzelne Frau versucht, nach jahrelanger Vorbereitung einen Riesenkonzern der digitalen Welt *Every* von innen heraus zu zerstören. Ihre Motivation ist gewaltig, denn dafür hat sie ihr ganzes Leben umgekrempelt und darauf vorbereitet. Das Buch erzählt die Geschichte vom Umgang mit sozialen Medien. Eggers spannende Erzählweise macht das Leseerlebnis unvergesslich.



Impressum

Herausgeber und Ressortleitung: Caroline Tekath, Sarah Kawetzki, Amelie Giehle, Sophie Giehle, Juli Henne, Theresa Steinert, Anna-Lena Wilms, Ayaz Özdemir, Amir Madrati, Mustafacan Karatas, Maja Sauter, Jessica Höfner
 Redaktion: Caroline Tekath, Amelie Giehle, Sophie Giehle, Theresa Steinert, Anna-Lena Wilms, Maja Sauter, Jessica Höfner
 Verwaltung: Amelie Giehle

Bilder: pixabay • Druck: Lise-Meitner-Gymnasium Böblingen • Ausgabe: April 2024